

# Bildungsnetzwerk „Die Pastinaken“

## Bericht 2017



### Das Netzwerk

Das Pastinaken-Netzwerk besteht seit 2013 und wurde im Nachgang des Ausstellungsprojekts „Pastinaken raus!“ von Mitgliedern der Gruppe zur pädagogischen und inhaltlichen Betreuung der Ausstellung gegründet. Sie verstehen sich als ein Kollektiv (junger) politischer Bildner\_innen, welches von den Wissens- und Erfahrungsschätzen der einzelnen Mitglieder lebt. Die einzelnen Pastinaken haben unterschiedliche fachliche, universitäre und berufliche Hintergründe und sind an verschiedenen Stellen in der Münchner Gesellschaft beruflich und ehrenamtlich aktiv. Bei ihrer ehrenamtlichen Bildungsarbeit werden die Pastinaken von der Koordinierungsstelle der Pastinaken – angesiedelt bei der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V. – strukturell und inhaltlich unterstützt und begleitet.

### Arbeitsweise 2017

Gemeinsam entwickeln die Pastinaken Konzepte und Angebote zur Politischen Bildung, führen diese Workshops und Veranstaltungen durch, und evaluieren die einzelnen Veranstaltungen zur Ergebnissicherung und zur konzeptionellen Verbesserung für künftige Aktionen.

Jeden Monat wird mindestens ein **zentrales Netzwerktreffen** abgehalten. In erster Linie fördern diese Treffen die Vernetzung und den Austausch innerhalb der Pastinaken und bieten Interessent\_innen die Möglichkeit, die Pastinakenarbeit kennenzulernen. Außerdem dienen diese Treffen zum einen der Nachbetrachtung und Auswertung von durchgeführten Veranstaltungen. Dabei können möglicherweise aufgetauchte Schwierigkeiten und Probleme vor allem auch in Hinblick auf zukünftige Veranstaltungen besprochen werden. Zum anderen werden bei diesen Treffen Veranstaltungs-Anfragen besprochen – und gegebenenfalls Aufgaben verteilt.

Die Vorbereitung für einzelne Veranstaltungen findet dann in selbstorganisierten **Projektgruppen** statt. Diese kleineren Arbeitsgruppen bieten die Möglichkeit einer intensiven und zielgruppenspezifischen Vorbereitung der jeweiligen Veranstaltungen. Neue Personen im Pastinaken-Netzwerk können durch eine Teilnahme an diesen Arbeitsgruppen sowie eine anschließende Hospitation bei den Bildungsveranstaltungen einen Einblick in die Pastinakenarbeit gewinnen. Die Koordinierungsstelle der Pastinaken unterstützt und begleitet die einzelnen Projektgruppen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

Daneben haben sich innerhalb des Pastinaken-Netzwerks einzelne **Arbeitsgruppen** herausgebildet, die zu spezifischen Themenbereichen arbeiten. Über einen längeren Zeitraum hinweg entwickeln und erproben diese AGs Formate und Methoden Politischer Bildung. 2017 gab es bei den Pastinaken AGs zu folgenden Themen (Arbeitstitel):

- AG Gender
- AG Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit
- AG Hatespeech
- AG Videospiele und Netzwelt

Didaktisch, methodisch und inhaltlich bilden sich die Pastinaken laufend fort – sowohl durch intensiven (internen und externen) fachlichen Austausch, als auch durch den Besuch von **Qualifizierungs- und Fortbildungsveranstaltungen**. So erweiterten einzelne Mitglieder der AG Hatespeech bei Veranstaltungen der Amadeu Antonio Stiftung ihr Methoden- und Fachwissen in diesem Bereich.

Zwei Mal im Jahr nehmen sich die Pastinaken außerdem Zeit für ein ganzes **Pastinaken-Wochenende** um intensiv pädagogische Herangehensweisen zu diskutieren und an Konzepten zu arbeiten. Das erste Pastinaken-Wochenende im vergangenen Jahr stand im Zeichen der Vorbereitung für das Ausstellungsprojekt "Frei\_Raum", welches im Juli 2017 von den Pastinaken veranstaltet wurde. Gegen Ende des Jahres haben die Pastinaken ein weiteres Wochenende dazu genutzt, die Struktur und Arbeitsweise der Pastinaken zu diskutieren und neu zu denken.

### **Bildungsarbeit - Veranstaltungen 2017**

Die Pastinaken engagieren sich ehrenamtlich im Bereich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung – schwerpunktmäßig in München.

In der **Jugendarbeit** sind die Pastinaken sowohl an allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen, sowie im außerschulischen Bereich (Jugendzentren, Vereine, Arbeit mit jungen Geflüchteten, Stadtteilprojekte, Gemeinden) tätig. Die Formate bei diesen Veranstaltungen reichen von mehrstündigen Einzelveranstaltungen über ganze Projektstage bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungsreihen.

In der **Erwachsenenbildung** arbeiten die Pastinaken in erster Linie mit Multiplikator\_innen und Fachkräften im Bereich der Jugendarbeit, mit Lehrkräften, mit Fachkräften in der Sozialen Arbeit (bspw. Altenpflege, Bahnhofsmision), oder in der Arbeit mit Geflüchteten zusammen.

Insgesamt wurden 127 **Bildungsveranstaltungen im Jahr 2017** von den Pastinaken durchgeführt. Davon waren 75 Veranstaltungen aus dem Bereich der Jugendbildung und 52 Veranstaltungen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung.

Mit dem **"Frei\_Raum" Festival** im Juli 2017 schufen die Pastinaken im Farbenladen des Feuerwerks einen Ort welchen Jugendliche selbst mitgestalten und verändern konnten. Neben einem Schulklassenprogramm an den Vormittagen und einigen Workshop-Angeboten wie Hip Hop, Graffiti, Siebdruck oder Film konnten die Jugendlichen alle Materialien und Gegenstände vor Ort nutzen um Neues zu kreieren oder Altes umzugestalten. Der Diskurs über Gestaltungs- und Teilhabemöglichkeiten für Jugendliche in der Stadt spielte dabei eine wichtige Rolle.

Das **Thema "Hass im Netz"** war im Jahr 2017 in aller Munde und hat dazu geführt, dass sich ein neuer Schwerpunkt auch in der Pastinakenarbeit etabliert hat. Angebote zu diesem Themenbereich wurden häufig nachgefragt. Ein zentrales Projekt der AG Hatespeech im vergangenen Jahr bestand in der Organisation mehrerer Workshops für unterschiedliche Altersgruppen im pädagogischen Begleitprogramm der Ausstellung „after the fact“ im Lenbachhaus. Einzelne Mitglieder der AG Hatespeech wurden zusätzlich von der Amadeu Antonio Stiftung fortgebildet. Über diese Beziehung wurden im Jahr 2017 zahlreiche Anfragen aus Bayern zu diesem Themenbereich an die Pastinaken weitervermittelt.

### **Bildungsarbeit – Themen 2017**

Inhaltlich widmet sich das Netzwerk schwerpunktmäßig der Entwicklung von Angeboten zur Vermittlung demokratischer Werte und Handlungskompetenzen, der Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen, und der Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“. Eine aktuelle Auflistung von thematischen Arbeitsschwerpunkten der Pastinaken findet sich im Folgenden:

- Demokratie, Grundwerte und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse
- Diskussionswerkstatt zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen
- Argumentation zu menschenfeindlichen Diskursen
- Identitäre Ausgrenzung, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus

- Flucht & Migration
- Das Politische in Jugend- und Subkulturen
- Weiblichkeit und Männlichkeit, Gesellschaftliche Normen und Rollenvorstellungen
- Antiziganismus
- Hass im Netz und Counterspeech

Die Formate, Themen und Methoden werden für jeden praktischen Einsatz aktualisiert und an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe angepasst. Ein besonderer Schwerpunkt der Pastinaken-Arbeit liegt in der Beschäftigung mit Methoden und Inhalten aus dem Bereich der Kulturellen Bildung – und der Frage nach deren Bezug zu Themen und Fragestellungen der Politischen Bildung.

### **Fazit und Zukünftiges**

Die Pastinaken blicken auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Aktuell verfügt das Pastinaken-Netzwerk über ca. 25 aktive und engagierte Mitglieder. Nur mit einer solchen ehrenamtlichen Beteiligung seitens der Pastinaken war es in der Vergangenheit möglich, eine solche Anzahl an Einzelveranstaltungen durchzuführen (und den Output über die Jahre hinweg kontinuierlich hoch zu halten), sowie Großveranstaltungen über einen längeren Zeitraum (Bspw. Ausstellungsarbeit „Frei\_Raum“, Schulungsreihen für die Fachkräfte des Münchenstift, Schulprojekte mit mehreren Klassen an einem Tag) zu organisieren. Die Struktur und die Arbeitsweise des Netzwerks bringen allerdings mit sich, dass sich der Pool der aktiven Pastinaken stetig verändert und erneuert. „Alte“ Pastinaken gehen nach Beendigung des Studiums in feste Arbeitsverhältnisse, ziehen um oder müssen ihr Engagement aufgrund familiärer Umstände einschränken. Dafür stoßen „neue“ Pastinaken zum Kreis die von den bisherigen Veranstaltungen erfahren haben und sich nun mit eigenen Ideen und viel Engagement einbringen wollen. Diese stetige Veränderung verlangt eine ständige Neuorientierung und Begleitung von Inklusionsprozessen (auch und vor allem von der Koordinierungsstelle der Pastinaken). Dies ist eine notwendige Grundlage für gelingende Bildungsarbeit in diesem sensiblen politischen Themenfeld, welche viel Zeit in Anspruch nimmt.

Zudem erzeugen aktuelle politische und gesellschaftliche Veränderungen, sowie ein sich verschärfender öffentlicher Diskurs für die politische Bildung die dringende Notwendigkeit, eine genaue Überprüfung und Aktualisierung der eigenen Perspektiven und Herangehensweisen vorzunehmen. Ein solcher Prozess erfordert ebenfalls Zeit.

Aus diesen Gründen muss die Arbeit der Pastinaken unter den aktuell gegebenen Voraussetzungen finanzieller Ausstattung eingeschränkt werden. Trotz der Wahrnehmung einer weiterhin steigenden Anfrage und eines starken Bedürfnisses nach politischer Bildung und Orientierung bezüglich aktueller politischer Fragestellungen, müssen die Pastinaken bereits jetzt einen großen Teil der Anfragen für das Jahr 2018 ablehnen. Der Umfang der Leistungen 2017 überstieg die (bezahlten) zeitlichen Möglichkeiten der Koordinierungsstelle zur Organisation der durchgeführten Einsätze bereits um ein Vielfaches. Die Leistungen konnten erbracht werden, weil die AGFP als Träger der Koordinierungsstelle weitere eigene Ressourcen eingebracht hat. 2018 ist das – aufgrund von Umstrukturierungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik – so nicht mehr möglich, so dass bei der aktuellen Ausstattung der Koordinierungsstelle mit Arbeitsstunden die Zahl der praktischen Einsätze der Pastinaken eingeschränkt werden muss.